

Benjamin Breton, der seit 1734. bis 1768. vorzügliche Talente und einen nicht gemeinen Eifer, der Jugend nützlich zu werden, an den Tag legte, ausgezeichnet. Ihm folgte sein Bruder Elie Breton.

Dieses Kollegium, welches eigentlich zur Bildung der Prediger für die französischen Gemeinden bestimmt ist, hat aber auch von je an der deutschen Nation viele Vortheile gestiftet; denn viele junge Leute haben ihm ihre Fertigkeit in der französischen Sprache, die sie durch den Unterricht ungemein leicht erlernen, zu danken.

Im Jahr 1767. schenkte der König dem Kollegium den Ueberschuß von dem Verkauf der dem Adreßhause zugefallenen Pfänder und seit der Zeit erhält die Jugend auch Unterricht in der Mathematik, wozu bisher noch kein Lehrer bestimmt war, und es wurde noch ein vierter Regent, den die immer zunehmende Anzahl der Schüler nothwendig machte, hinzugefüget.

Da die mehresten in den preussischen Staaten, die sich dem Predigtamt widmen, in diesem Kollegium studiren und die Gesellschaft besonders auf ausdrücklichen Befehl des Hofes beordert ist, auf die Studien und Sitten der Schüler ein wachsameres Auge zu haben, wie nicht weniger ihrem Examen und ihrer Ordination beizuwohnen; so hat man in dieser Rücksicht noch besondere Maaßregeln getroffen. Vorzüglich haben die Prediger es übernommen, die ihrer Sorgfalt anvertrau-

ten